

FALLBEISPIEL CORONA ALS CHANCE

Mit Covid-19 gingen Veränderungen einher. Neben dem Einhalten von Handlungsmaßnahmen liegt die Gesundheit im persönlichen Interesse. Aufgrund dieser Ausgangssituation entstand die Idee das Thema „Desinfektion“ positiv zu nutzen.



**MMag.ª Andrea
Oitzinger-Hopfgartner**
M: 0676 3636198
E: a.oitzinger-hopfgartner@
autark.co.at

Arbeiten zu dürfen ist nicht immer selbstverständlich. Was für viele Menschen ein MUSS bedeutet, kann für andere wiederum als Privileg betrachtet werden. Selbständig zu sein, Geld zu verdienen und einer sinnvollen Aufgabe nachzugehen bereichert das Leben. So war auch Frau Maier* jahrelang auf der Suche nach einer erfüllenden Aufgabe.

Die Ausgangssituation

Von Projekt zu Projekt gereicht, zeigte sie immer Engagement, Motivation und Fleiß. Für eine Arbeitsstelle am ersten Arbeitsmarkt war es aber nie genug. Die Anforderungen konnten nicht auf die Bedürfnisse der jungen Frau angepasst werden.

Im Rahmen von zwei Arbeitstrainings im Rahmen der Erwachsenenarbeitsassistenten durfte ich als Jobcoachin, Frau Maier jeweils über den Zeitraum von mehreren Wochen begleiten und kennenlernen. Die Rückmeldungen bezüglich der Arbeitshaltung waren immer sehr positiv. Pünktlichkeit, angenehme Umgangsformen und der Wille zu arbeiten wurden von den Arbeitsplatz bereitstellenden Firmen rückgemeldet. Dennoch war es aufgrund der notwendigen Flexibilität und der selbständigen Entscheidungs- und Kombinationsfähigkeit von Arbeitsschritten nicht möglich, dass es zu einer Anstellung kam.

Gelungene Zusammenarbeit

Mit diesen Erfahrungen die wir, sprich Frau Maier, mein Kollege in der Erwachsenenarbeitsassistenten und ich gesammelt haben, beschlossen wir nun größer zu denken. In Zeiten von Covid-19 und den damit verbundenen erhöhten Hygienemaßnahmen, kam ich auf die Idee, in einem der größten Shoppingcenter Kärntens nach einer Arbeit für Frau Maier zu suchen. Nach genauer Betrachtung fiel mir auf, dass es sehr positiv wäre, könnten doch die hoch frequentierten Bereiche regelmäßig desinfiziert werden. Die Liftknöpfe, Handläufe der Rolltreppen, Touchscreens und Sitzgelegenheiten werden ständig berührt und stellen

ein erhöhtes Risiko zur Ansteckung am Virus dar. Zudem sind Desinfektionstätigkeiten im Gegensatz zu Reinigungstätigkeiten sehr gut planbar und können gut trainiert werden. Mit diesem Konzept wurden wir im Atrio vorstellig. Der Center Manager Mag. Richard Oswald stimmte dem maßgeschneiderten Angebot gerne zu und bot die Möglichkeit einer Arbeitserprobung. Der Tätigkeitsbereich von Frau Maier wurde mit der Reinigungsfirma Mörtl abgestimmt und über Jobcoaching genau ausgearbeitet und trainiert. Die Reaktion der Kund*innen war durchwegs positiv. Frau Maier macht ihre Arbeit sehr gut. Sie arbeitet gerne alleine und kann sich am genauen Ablauf stets orientieren. Zudem ist ganz klar ausgewiesen, dass Frau Maier nur für die Desinfektion zuständig ist und es sich dabei um einen Service des Atrio handelt. Der Benefit für das Unternehmen ist jener, einen integrativen Arbeitsplatz geschaffen zu haben und den Kund*innen offensichtlich eine zusätzliche Dienstleistung bieten zu können: „Desinfektion – wir sorgen für ihre Sicherheit“.

Frau Maier wurde über die Reinigungsfirma und das Atrio für diese spezielle Tätigkeit angestellt und bezieht seitdem ein geregeltes Einkommen.

* Name aus Datenschutzgründen geändert

